

He! Norderney Kurier

IMMER FREITAGS KOSTENLOS AN ALLE HAUSHALTUNGEN

WOCHENZEITUNG FÜR DIE INSEL NORDERNEY



S.O.S. Norderney-Route geplant

Der Verein „Museumskreuzer Otto Schülke“ legt

Idee und Planungen vor

→ 3

Service, Tipps und Termine

→ 4

Norderney – die grüne Insel → 7

EP:Rosenboom

Jann-Berghaus-Str. 78
26548 Norderney
www.ep.de/rosenboom

ROSENBOOM
Haustechnik Norderney

12. Jahrgang / Nummer 4

Freitag, 24. Januar 2020

Den neuesten
He! Norderney Kurier
online immer dabei haben



Ostfriesischer Kurier

HEUTE:

Infos über Schülke & Co

Wie ist der aktuelle Sachstand des Seenotrettungskreuzers „Otto Schülke“ und dem Beiboot „Johann Fidi“, das bereits seit November zurück auf Norderney ist und seiner Restaurierung entgegenseht. Alle neuen Informationen vom Verein „Museumskreuzer Otto Schülke“.

A3-Fahrpläne

Druckfrisch eingetroffen

Die Reederei Norden-Frisia teil den Gastgebern mit, dass die A3-Fahrpläne 2020 druckfrisch eingetroffen sind. Die Pläne liegen ab sofort im Hafenterminal Haus Schifffahrt für jedermann zur Abholung bereit.

Das Meer, die letzte Kolonie?

Ausstellung in den Watt Welten über die Bedeutung der Meereswelt für den Menschen

Die Wanderausstellung „Das Meer, die letzte Kolonie?“ veranschaulicht, wie eng und weitreichend die Verbindungen von Meeres- und Entwicklungspolitik sind. Sie zeigt eindrucksvoll die Notwendigkeit, diese beiden Bereiche zusammenzudenken.

Als der französische Schriftsteller Jules Verne 1884 „20000 Meilen unter dem Meer“ schrieb, schuf er einen Klassiker der fantastischen Literatur. Im besten Stil der Science-Fiction ließ er Kapitän Nemo mit dessen futuristischem U-Boot Nautilus in die unbekanntesten Tiefen der Meere eintauchen und bis dahin scheinbar unüberwindbare Grenzen überschreiten. Als Elisabeth Mann Borgese dem Club of Rome gut 100 Jahre später ihren Bericht „Die Zukunft der Weltmeere“ vorstellte, trug sie mit ihrer Arbeit dazu bei, wie schon zuvor Jules Verne, den Blick auf die Ozeane grundlegend zu verändern. Eine umweltspo-

litisch verantwortliche und global gerechte Meerespolitik war ihre Utopie. Energie, Rohstoffe und Nahrung aus den Ozeanen sollten die Probleme der Menschheit lösen.

Inzwischen ist die Erschließung der Meere kontinuierlich vorangeschritten. Insbesondere seit der Jahrtausendwende hat die weltweit wachsende Nachfrage nach natürlichen Ressourcen eine drastische Ausweitung der Unternehmungen auf See befördert. Konflikte um lukrative Meeresgebiete nehmen zu, wobei gemeinschaftliche und traditionelle Nutzungskonzepte oftmals ins Hintertreffen geraten. Der Wettlauf um die Ressourcen der Meere scheint ungehemmt, dabei verfügt die Weltgemeinschaft an sich über ein umfangreiches und international anerkanntes Regelwerk, das UN-Seerechtsübereinkommen (UNCLOS). Dieses regelt im Grundsatz die Nutzung der Meeresressourcen, den Seeverkehr, die



Dem Meer geht es an die Ressourcen. Nachhaltigkeit gewinnt auch hier an Bedeutung. FOTO: PIXABAY

Fischereirechte, den Meeresumweltschutz, die Hoheitsgrenzen auf See und vieles andere mehr.

Das 2015 mit der Agenda-2030 von den Vereinten Nationen beschlossene Nachhaltigkeitsziel 14, mit dem Titel „Ozeane, Meere und Meeresressourcen im Sinne nachhaltiger Entwicklung erhalten und nachhaltig nutzen“, ist eine Reaktion auf den aktuellen Bedeutungszuwachs der Meerespolitik. Fair Oceans und Brot für die Welt haben sich zusammen mit verschiedenen Partnern für die

Formulierung eines solchen Nachhaltigkeitsziels eingesetzt und wollen die Ozeane und Meere dauerhaft im Sinne des Seerechtsübereinkommens als gemeinsames Erbe der Menschheit verwaltet sehen. Mehr als 25 Jahre nach Inkrafttreten des Seerechtsübereinkommens verdeutlicht das Ziel 14 der Agenda-2030 die Notwendigkeit, international nach Problemlösungen zu suchen und zeigt dabei wichtige Ansatzpunkte für die Meerespolitik auf.

Die Wanderausstellung „Das Meer, die letzte Ko-

lonie?“, die vom 2. Februar bis 30. April in den Watt Welten zu sehen ist, veranschaulicht, wie eng und weitreichend die Verbindungen von Meeres- und Entwicklungspolitik sind. Sie zeigt eindrucksvoll die Notwendigkeit, diese beiden Bereiche zusammenzudenken. Gerade für die Länder des globalen Südens ist die Wechselbeziehung zwischen Umwelt und Entwicklung zentral für ihre Zukunftsperspektiven. Das Verhältnis des Menschen zum Meer befindet sich weltweit in einer Umbruchphase und man sollte die Chance nutzen und den Prozess transparent, partizipativ und solidarisch gestalten, anstatt die gleichen Fehler zu wiederholen, die an Land gemacht worden sind. Die Eröffnung der Ausstellung findet am Samstag, 1. Februar um 16 Uhr in den Watt Welten statt. Der Projektkoordinator von Fair Oceans, Kai Kaschinski, wird in die Ausstellung einführen. Der Eintritt ist frei. bos

SOLO-PROMENADENKONZERT MIT DEM ALPHORN



Kaum den Ohren, noch weniger den Augen trauen mochten letztens Spaziergänger in Höhe von Surfcafé und Riffkieker: Die sanften, warmen Hornklänge waren weithin zu hören, die aus einem Alphorn stammten. Hermann Klimberg, seit 45 Jahren wiederkehrender Gast auf Norderney, posierte bei

bestem Sonnenschein auf dem Vorplatz der Gastronomie. Der „semiprofessionelle“ Hornist besitzt das gute Stück noch nicht lange und hatte auf der Promenade damit seine Premiere auf Norderney. „Ich wollte mal wissen, wie es sich draußen anhört“, sagt Klimberg, dessen Berliner Nachbarn sonst beim

Üben an die Decke klopfen. Ursprünglich zog es den Berliner wegen des Drachensteigens auf die Insel. Er näht seine sogar selbst. Durch das luftige Hobby kennt er auch Klaus Kobler (Selbststücke), der durch die Drachenfeste auf Norderney bekannt geworden ist und sie organisiert. FOTO: DIERCKS

NORDERNEY-IMMOBILIEN
JANN ENNEN

POSTSTRASSE 5 • 26548 NORDSEEBAD NORDERNEY
TEL. (0 49 32) 31 28 • FAX (0 49 32) 840 17 17
WWW.NORDERNEY-IMMOBILIEN.COM

FÜR VORGEMERKTE KUNDEN SUCHEN WIR DRINGEND AUF NORDERNEY...

- × Wohn- & Geschäftshäuser
- × Mehrfamilienhäuser
- × Appartementshäuser
- × Eigentumswohnungen

Gerne auch renovierungsbedürftig!

Geschäftsstelle Norderney
☎ 0 49 32/99 19 68-0
Wilhelmstraße 2 • 26548 Norderney
Geöffnet: Mo. - Fr.: 9 - 16.30 Uhr

Kundenservice/Anzeigen ☎ 99 19 68-0
Redaktion ☎ 99 19 68-1
Fax ☎ 99 19 68-5
E-Mail norderney@skn.info



Hochwasser (ohne Gewähr)
Sa. 25. Jan.: ----- Uhr 11.59 Uhr
So. 26. Jan.: 00.10 Uhr 12.39 Uhr
Mo. 27. Jan.: 00.46 Uhr 13.13 Uhr

Di. 28. Jan.: 01.19 Uhr 13.43 Uhr
Mi. 29. Jan.: 01.49 Uhr 14.17 Uhr
Do. 30. Jan.: 02.20 Uhr 14.51 Uhr
Fr. 31. Jan.: 02.54 Uhr 15.27 Uhr

Workshop zum Konsum

„Perpetuum Mobility“ lädt am 29. Januar ein – Nachhaltiger Lebensmittelverbrauch ist Thema

Um nachhaltigen Konsum bei Lebensmitteln und in der Ernährung geht es im nächsten Workshop des Vereins „Perpetuum Mobility“, der am 29. Januar in der Küche der Grundschule stattfindet.

Ungefähr ein Drittel unserer Lebensmittel werden weggeworfen, bevor sie bei uns zu Hause ankommen, schreibt der noch recht junge Verein Perpetuum Mobility in seiner Ankündigung. Eine Tatsache, die schon schlimm genug ist, sollte sie so sein. „Alle neun Sekunden eine Tonne Lebensmittelabfall“, behauptet Greenpeace. Um Weihnachten soll es besonders schlimm sein.

Elisa Bodenstab (Verein Perpetuum Mobility): „Neben dem ethischen Problem stellt dies vor allem ein großes Problem für unsere Umwelt dar. Hierbei sollte man den gesamten Prozess inklusive Produktion, Transport, Verpackung und Entsorgung betrachten.“

„Fast ein Drittel der produzierten Lebensmittel landen im Müll. Lebenswichtige Ressourcen wie Ackerflächen und Wasser werden unnötig verschwendet, vermeidbare Treibhausgase entstehen. Dabei ist vieles, was auf dem Müll landet, eigentlich noch genießbar“, sagt das Bundesumweltamt zur Lebensmittelverschwendung. Umfassend will sich des-



Volle Regale in den Supermärkten. Wenn neue Ware kommt, werden oft ältere Lebensmittel weggeworfen, obwohl sie gut sind. ARCHIVFOTO

halb „Perpetuum Mobility“ allumfassend mit dem Thema befassen. Deshalb bietet der Verein den Workshop „Nachhaltiger Konsum: Lebensmittel und Ernährung“ am Mittwoch, 29. Januar, von 17 bis 19.30 Uhr in

der Küche der Grundschule Norderney, Jann-Berg-Haus-Straße 56, an.

Da „Perpetuum Mobility“ überzeugt ist, die großen Herausforderungen der Zukunft nur gemeinsam meistern zu können, bietet der

Verein regelmäßig zielgerichtete Weiterbildungen an. Die Akteure wollen Aufmerksamkeit, reflektiertes Denken und proaktives Handeln unterstützen. „Sowohl gegenüber der Umwelt als auch gegenüber unseren Mitmenschen“, heißt es auf der Internetseite des Vereines, sowie „... setzen wir uns für Nachhaltigkeit auf ökologischer, wirtschaftlicher und sozialer Ebene“ ein.

Bodenstab zum Inhalt des Workshops: „Wir werden uns mit den Problemen der Lebensmittelverschwendung, CO₂-Fußabdrücken einzelner Produkte und allerlei Lösungen beschäftigen, um Lebensmittel nachhaltig zu konsumieren. Hierbei

geht es um Verpackungsvermeidung, saisonales Obst und Gemüse, lokales und unverpacktes Einkaufen und innovative Initiativen, die Lebensmittel retten.“ Bodenstab weiter: „Danach heißt es ‚Do it yourself‘ und wir stellen selbst Bienenwachstücher her.“ Die gewachsenen Baumwolltücher gelten als Alternative zur plastikhaltigen Frischhaltefolie und sollen darüber hinaus besser frisch halten.

Die Materialkostenpauschale beträgt zehn Euro. Getränke und Snacks werden gestellt. Um Anmeldung wird gebeten auf Facebook, unter info@perpetuum-mobility.de oder Telefon 0157/55352497. *bd*

Beilagen

Die Gesamtauflage enthält Prospekte der Firmen Inselmarkt Kruse, Edeka, Penny, Netto und Rossmann. Eine Teilaufgabe enthält Prospekte der Firmen Hummerich und Orientteppich Galerie. Wir bitten um Beachtung.

Impressum

Gesamtherstellung: Ostfriesischer Kurier GmbH & Co. KG, Stellmacherstraße 14, 26506 Norden
Geschäftsführung: Charlotte Basse, Gabriele Basse, Victoria Basse
Redaktion: Heidi Janssen, Sven Bohde
Anzeigen: Sabrina Hamphoff, Tido Ruhr
Vertrieb: Benjamin Oldewurtel
Druck: Ostfriesische Presse Druck GmbH (Emden) für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.
Telefon: siehe Seite 1
Erscheinungsweise: einmal wöchentlich
Verteilung: kostenlos an alle Haushalte und an mehr als 40 Auslegestellen
Auflage: 4900 Exemplare



Der Boden des Jahres 2020

Für wissbegierige Kinder: Mit Kornrad Kornweih durch den Nationalpark – Heute: Das Watt

He liebe Kinder!

Habt ihr schon mal etwas vom „Boden des Jahres“ gehört? Jedes Jahr wird ein bestimmter Boden von der „Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft“ (DBG) und vom „Bundesverband Boden“ (BVB) besonders ausgezeichnet. Aber wieso? Dadurch soll auf die Schutzwürdigkeit und Besonderheit der verschiedenen Böden aufmerksam gemacht werden. Böden werden nämlich

durch die menschliche Nutzung, zum Beispiel durch Landwirtschaft oder den Bau von Häusern oder Straßen stark beansprucht und bedroht. Da der Schutz der Böden die Menschen aber viel weniger interessiert als zum Beispiel der Tier- oder Pflanzenschutz, wollen die Mitglieder der DBG und des BVB durch ihre Aktion „Boden des Jahres“ auf den Bodenschutz aufmerksam machen. Außerdem wollen sie den Leuten die Vielfalt der verschiedenen Böden vermitteln.

Dieses Jahr ist der „Bo-

den des Jahres“ ein ganz besonderer und bekannter aus unserem Nationalpark Wattenmeer. Na, könnt ihr ihn erraten? Richtig, der „Boden des Jahres 2020“ ist der Wattboden! Aber was ist an dem Wattboden eigentlich so besonders?

Der Wattboden liegt oft verborgen unter den Wassermassen der Nordsee und wird zweimal täglich freigelegt. Das macht ihn zu einem besonders anspruchsvollen Lebensraum für die Tier- und Pflanzenwelt. Trotzdem gibt es viele Lebewesen, die sich auf das harte Leben im



Eine Gruppe Wattwanderer lässt sich die Besonderheiten des Bodens von einem Wattführer erklären. ARCHIVFOTO

Watt spezialisiert haben und mit dem ständigen Wechsel von Temperatur, Sonneneinstrahlung, Gezeiten und Wind klar kommen. Der Wattboden zählt zu den artenreichsten Böden überhaupt!

Wattboden gibt es natürlich nicht nur hier an der Nordsee, sondern überall auf der Welt! Unser Wattenmeer ist allerdings das größte zusammenhängende Wattgebiet von allen und erstreckt sich von den Niederlanden, über Deutschland bis nach Dänemark hoch. Toll, oder? Insgesamt fast 11 500 km²!

Für uns Vögel ist das Watt sehr wichtig, da es dort ein großes Nahrungsangebot an Würmern und Muscheln gibt, aber auch die Menschen erfreuen sich an den wunderbar schlickigen Wattwanderungen oder den traumhaften Sonnenuntergängen über dem Watt. Gut

also, dass die Aktion „Boden des Jahres“ darauf aufmerksam macht, wie wichtig es ist, den Wattboden zu schützen und zu erhalten!

Bis nächste Woche, euer Kornrad!

● Wer mehr über den Nationalpark und das Wattenmeer sowie über Naturphänomene oder die Tier- und Pflanzenwelt erfahren möchte, sollte sich direkt zu den WattWelten am Hafen begeben. Im Besucherzentrum ist alles anschaulich erklärt, und die Fachleute dort

Wie sieht eigentlich der Arbeitstag eines Wattführers aus?



können euch viele weitere Fragen beantworten. Auch das Maskottchen Kornrad Kornweih trifft ihr in dem Besucherzentrum wieder. Kornrad Kornweih hat übrigens schon die Frage für kommende Woche für euch parat, wie ihr in der Sprechblase seht.



Norderney aus der Luft

Die Bestellnummer lautet: Norderney Kurier 2004

FOTO: STROMANN / STAND: JUNI 2018

Liebe Leserinnen und Leser! Dieses Foto und weitere Luftbilder können Sie unter Telefon 04932/991968-0 bestellen. In unserer Geschäftsstelle, Wilhelmstraße 2, auf Norderney nehmen unsere Mitarbeiter Ihre Bestellung auch gern persönlich entgegen. Ein Fotoposter im Format 13 x 18 cm

ist für 5,80 Euro, im Format 20 x 30 cm für 14,80 Euro, im Format 30 x 45 cm für 25,80 Euro zu haben. Auch größere Formate bis zu Sondergrößen auf Leinwand sind möglich. Weitere Luftbilder finden Sie auch online unter www.skn.info/fotoweb/archives/5006-Bildergalerie_Luftbilder/.

Wochenrückschau

In dieser Woche berichtete die Tageszeitung

Ostfriesischer Kurier

unter anderem über folgende Norderney-Themen:

Freitag

17. Januar Neue Straßenschilder



STADT Jetzt führt der Poppe-Folkerts-Weg zum Museum.

Montag

20. Januar Norderneyer Seesäcke



MODE Jüdit Christmann produziert modisch und praktisch.

Dienstag

21. Januar Workshop zum Schulhof-Konzept



POLITIK Schüler sollen mitbestimmen.

Mittwoch

22. Januar Lehrgang mit Atemschutzgeräten



FEUERWEHR Kameraden bilden sich fort.

Das Fundtier der Woche

aus dem Hager Tierheim • Telefon: 049 38 / 4 25

Fredy sucht ein neues Zuhause

Fredy ist ein junger lebhafter und verspielter Mischlingshund. Er ist freundlich zu seinen Artgenossen und zu Menschen. An der Leine läuft Fredy schon gut, doch er muss noch ganz viel lernen, deshalb sollte mit ihm unbedingt eine Hundeschule besucht werden.



Name: Fredy
Rasse: Mischling
Geburt: 23. April 2019
Geschlecht: männlich, kastriert

Fredy ist entwurmt, geimpft, gechipt und kastriert. Wenn Sie sich für Fredy interessieren, melden Sie sich bitte beim bmt – Tierheim Hage, Hagermarscher Straße 11, 26524 Hage, Telefon: 04938/425. Das Telefon ist von Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr und täglich von 14 bis 17 Uhr besetzt.

Öffnungszeiten: täglich von 14 bis 16.30 Uhr und nach Vereinbarung. Ausgenommen dienstags, mittwochs und an Feiertagen, dann ist das Tierheim für Besucher geschlossen.

Weitere Tiere finden Sie auf der Homepage des Tierheims unter www.tierheim-hage.de und unter www.norden.de.

S.O.S.-Norderney-Route geplant

Verein „Museumskreuzer Otto Schülke“ legt Idee und Planungen vor

Was aus einer Schnaps-idee so alles werden kann, nämlich ein ernsthaftes Projekt mit beeindruckender Tragweite, beweist der Verein „Museumskreuzer Otto Schülke“.

Jüngstes Kind der Ideenschmiede um den rührigen Vorstand: die S.O.S.-Norderney-Route. Denn die Aktiven beschäftigt, „was machen wir mit dem ausgedienten Seenotrettungskreuzer ‚Otto Schülke‘ wenn er auf Norderney ist?“.

Bekannt und geplant ist, das sie auf der Grünfläche vor dem Haus Norderoog am Hafen auf zwei Fundamente aus Beton gestellt wird. Von Bürgermeister Frank Ulrichs weiß Björn Bornschein, Vorsitzender des Vereins, dass im Hafengebiet wegen aller möglichen Unbilden, die dort hereinbrechen können, eine Menge zu beachten ist. Das Grundstück befindet sich im Eigentum der Niedersächsischen Ports GmbH & Co. KG. Deshalb muss der Verein noch einige Hausaufgaben machen und Gespräche führen, bevor klar ist, ob die „Otto Schülke“ dort tatsächlich ihren endgültigen Heimathafen findet, wurde im Rahmen einer Pressekonzferenz am Sonntag deutlich.

Aber nicht nur das treibt den Vorstand um. Bornschein: „Wir wollen uns ja nicht nur am Molenkopf präsentieren, sondern wir wollen die Leute ja auch zum Schiff hinführen.“ Um das zu machen, haben wir uns überlegt, was es hier auf Norderney für Stationen gibt, die mit der Seenotrettung zu tun haben. Da sind wir mit Björn und Axel darauf gekommen, eine Route zu erstellen, die wir dann auch mit dem Handy ablaufen können, für die Generation mit dem Handy in der Hand.“ Björn und



Björn Herrmann von Concept Consult Bremen stellte die Route vor. FOTO: DIERCKS

Axel sind Björn Herrmann und Axel Bragalla von der Bremer Agentur „Concept Cultur“ Gedanken, die sich auf Ausstellungskonzepte spezialisiert hat. Herrmann, der darüber hinaus ein maritimes Faible hat, stellte am Sonntag im alten Rettungsbootshuppen das Konzept zur Idee vor: „Wir haben festgestellt, dass es auf Norderney einiges an Punkten gibt, die sich mit Seenotrettung beschäftigen.“ Von dem ersten Navigationsmittel, Stichwort Kap, über das erste Ruderrettungsboot, die „Schülke“ dann als Bindeglied zur modernen Technologie lassen sich die Punkte zu einem Rundgang zusammenfassen und für den Gast zu Fuß erlebbar machen. „Die Stationen lassen sich in den entsprechenden Kontext stellen.“ Beginnend mit dem Rettungsschuppen, dem Ruderrettungsboot und der zumindest an Aktionstagen zugänglichen Ausstellung. Wer weiter Richtung Hafen wandert, kommt zur „Schülke“, bei der an Motortagen tatsächlich die Maschinen angeworfen werden könnten. Nächste Station wäre der Liegeplatz des auf Norderney stationierten Rettungskreuzers. Die bestehenden Informationen sollen ergänzt und damit auch die Besatzung entlastet werden, die laut Herrmann häufiger Fragen

beantworten muss, obwohl sie gerade ihren Job verrichtet. Außerdem könnte die Brücke zwischen dem aktuellen Schiff und der „Otto Schülke“ geschlagen werden. „Denn die beiden Schiffe sind in der Grundform durchaus noch erkennbar miteinander verwandt“, sagt Herrmann. Einen Brückenschlag weiter geht es tief in die Historie zur ersten Sturmwarnstation Georgshöhe mit mehr Information zur Wetterwarte, die da mal gestanden hat und dem Gedenk-Anker für die auf See Gebliebenen. Fragen zur Bedeutung von Meteorologie sowie Wetter- und Seenotbeobachtung von da oben, als dort noch ein Gebäude stand, sollen ebenfalls beantwortet werden. Weiter geht es zum Kap, der ersten Signalbake für die Schifffahrt mit Signalfener, hin zum Leuchtturm, einem nach wie vor bedeutenden Seezeichen. Ein „Lost-Place“, die ehemalige Rettungsstation Ost, wird ebenfalls auf der Karte verzeichnet sein. Sie liegt laut Agentur so gut am Wegenetz, dass da „keiner hinrennen wird, der da nicht hingehört“.

Neben der digitalen Karte soll es voraussichtlich eine ausgedruckte Variante geben. Versehen werden die Infotafeln mit einem QR-Code, „dem Mittel der

Wahl“, hinter dem vieles möglich ist: Bilder, Texte, Videosequenzen und Gesprochenes. Und: bei Bedarf schnell austauschbar. Sollte dem Verein dieses Projekt gelingen, schafft er nicht nur ein dezentrales Museum, das über die ganze Insel verteilt ist, sondern auch ein Bildungsangebot. Alles wird zusätzlich kindgerecht aufgearbeitet und zum Abrufen zur Verfügung gestellt.

Wer die Texte einspricht, ob Berühmtheiten, Einsatzkräfte, Jüngere für Jüngere? Bragalla: „Erst erheben, wer hätte überhaupt Interesse? Was ist überhaupt realistisch und umsetzbar? Macht das jemand umsonst, mach das jemand gern? Ich hätte immer lieber gern die Leute, die sich für die Sache engagieren, als Leute, die man bitten muss.“ Zudem sei es eine Kostenfrage, was die Produktion angehe. Deshalb und generell für die Vorhaben des Vereins sind weitere Mitglieder notwendig und erwünscht, wurde Sonntag deutlich.

Für die Idee der S.O.S.-Norderney-Route benötigt der Verein außerdem Partner. Deshalb wurde am Samstag ein Workshop mit Stadt- und Kurverwaltung, wegen der Flächen, sowie der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger abgehalten.

Bornschein zum Abschluss: „Das ist unsere nächste langfristige Planung, eine grundsätzliche Idee. Wie wir es dann machen können, entscheiden wir in den nächsten Monaten. Wir haben ja noch ein bisschen Zeit, bis das Schiff endgültig hier ist beziehungsweise steht. Bis dahin werden wir wohl, in den nächsten drei, vier, fünf Monaten, die nächsten Sachen in die Wege leiten.“

BD



Foto: Diercks

Schnelle Hilfe

- Polizei ☎ 110
- Feuerwehr ☎ 112
- Notarzt und Rettungsdienst ☎ 112
- Krankentransporte ☎ 04941/19222

Ärzte

Bundeseinheitliche Rufnummer kassenärztlicher Bereitschaftsdienst

☎ 116117

Sonnabend, 25. Jan., 8 Uhr bis Sonntag, 26. Jan., 8 Uhr:

Dr. Sascha Aiche, Wilhelmstraße 5, Telefon 0 49 32 / 4 67 0467

Sonntag, 26. Jan., 8 Uhr bis Montag, 27. Jan., 8 Uhr:

Wolfgang Götze, Moltkestraße 8, Telefon 0 49 32 / 23 88

Zahnärzte

Zahnärztlicher Notdienst (nicht jedes Wochenende), telefonisch erfragen unter:

Björn Carstens ☎ 04932/991077

Zahnmedizin Norderney Jann-Berghaus-Straße 26 (in der Regel samstags geöffnet) ☎ 04932/1313

Apotheke

Freitag, 24. Januar, 8 Uhr bis Freitag, 31. Januar, 8 Uhr:

Rathaus-Apotheke, Friedrichstraße 12, Telefon 0 49 32 / 5 88

Sonstiges

Krankenhaus Norderney, Lippestraße 9-11, ☎04932/805-0

Polizei, Dienststelle Knyphausenstraße 7 ☎ 04932/92980 und 110

Bundespolizei, ☎ 0800/6888000

Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt, ☎ 04941/973222

Frauenhaus Aurich, ☎ 04941/62847

Frauenhaus Emden, ☎ 04921/43900

Elterntelefon, ☎ 0800/1110550*

Kinder- und Jugendtelefon, ☎ 0800/1110333*

Telefonseelsorge, ☎ 0800/1110111*

Giftnotruf, ☎ 0551/19240

Sperr-Notruf (Bank, EC- und KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V., Lippestraße 9-11, ☎ 04932/9191200

Pflege am Meer, Feldhausenstraße 3, ☎ 04932/990935

Diakonie Pflegedienst, Hafensstraße 6, ☎04932/927107

Psychotherapie

Dr. Horst Schetelig, Dr. Ulrike Schetelig, Emsstraße 25, ☎ 04932/2922

Nicole Neveling, Lippestr. 9-11, ☎ 04932/8039033

Tiermedizin

Dr. Karl-Ludwig und Dr. Katrin Solaro, Fischerstraße 8, ☎ 04932/82218

*Die Telefonnummer des Anrufers wird nicht angezeigt.

25. Januar
Mo Di Mi Do Fr Sa So

Ab 11 Uhr: Kostenloser Indoor- und Outdoor-Spaß für Kinder: Für Kinder und Familien hat der Spielpark Kap Hoorn geöffnet.

19 Uhr: Kino im Conversationshaus: „Und wer nimmt den Hund?“. Siehe Kinoprogramm rechts.

21 Uhr: Kino im Conversationshaus: „Der Fall Colliani“. Siehe Kinoprogramm rechts.

26. Januar
Mo Di Mi Do Fr Sa So

Ab 11 Uhr: Kostenloser Indoor- und Outdoor-Spaß für Kinder: Für Kinder und Familien hat der Spielpark Kap Hoorn geöffnet.

20 Uhr: Kino im Conversationshaus: „Der Klavierspieler vom Gare du Nord“. Siehe Kinoprogramm rechts.

27. Januar
Mo Di Mi Do Fr Sa So

Ab 11 Uhr: Kostenloser Indoor- und Outdoor-Spaß für Kinder: Für Kinder und Familien hat der Spielpark Kap Hoorn geöffnet.

10 Uhr: Küstenschutz und Klimawandel: Reichen die Küstenschutzmaßnahmen von damals noch für den Klimawandel von heute? Zu diesem brisanten Thema schaut sich der Besucher typische Küstenschutzbauten der Insel an. Dauer etwa zwei Stunden, Kosten: Erwachsene sechs Euro und Kinder fünf Euro. Anmeldung und Information unter Telefon 04932/2001.

16 Uhr: Montagsführung im Bademuseum: Abendführung mit Erklärungen zur Geschichte des Nordseebades Norderney sowie durch die Dauerausstellung „Reiselust & Badespaß“, Dauer: etwa 90 Minuten, Kosten: sechs Euro pro Person

28. Januar
Mo Di Mi Do Fr Sa So

Ab 11 Uhr: Kostenloser Indoor- und Outdoor-Spaß für Kinder: Für Kinder und Familien hat der Spielpark Kap Hoorn geöffnet.

11 Uhr: Watt Welten Intensiv: Führung durch die Ausstellung mit vielen spannenden zusätzlichen Informationen. Für Erwachsene und Jugendliche ab 16 Jahren. Anmeldung in den Watt Welten oder unter Telefon 04932/2001.

16 Uhr: Bridge spielen:

Der Bridge-Kreis Norderney trifft sich im Haus Bielefeld, Feldhausenstraße 2. Gäste willkommen. Informationen unter Telefon 04932/3322 oder per E-Mail wattenblick@t-online.de.

19.30 Uhr: Gestaltung mit Handlettering: Schrift interessant in Szene setzen und kreativ gestalten. Mit Farbe, Schattierungen, Verläufen, 3D-Optik und vieles mehr. Ab zehn Jahre. Anmeldung bei: Sabine Ehrenberg, Telefon: 0173/7553965. Gern als SMS. Weitere Info: www.blickwerte.de. Kosten: 24,50 Euro (inklusive Materialien). Ort: Bibliothek.

20 Uhr: Skatrunde: Die Norderney Buben bitten zum Skat. Gezockt wird im Klipper Gäste- und Jugendhaus Norderney.

29. Januar
Mo Di Mi Do Fr Sa So

10.30 Uhr: Vögel im Wattenmeer: Ein Blick in die faszinierende Vogelwelt des Wattenmeeres. Die Teilnehmer folgen dem Deich an der Surferbucht bis zur Beobachtungshütte am Südstrandpolder und schauen sich, je nach Jahreszeit, die Zug- oder Brutvögel der Insel an. Ferngläser und ein Spektiv werden mitgebracht, falls vorhanden bitte auch das eigene Fernglas mitbringen. Informationen in den Watt Welten oder unter Telefon 04932/2001.

Ab 11 Uhr: Kostenloser Indoor- und Outdoor-Spaß für Kinder: Für Kinder und Familien hat der Spielpark Kap Hoorn geöffnet.

14 Uhr: Strandstrolche drinnen: Für die Strandstrolche ab drei Jahren gibt es auch drinnen viel zu erleben: Begegnungen mit lebendigen Meeresbewohnern, Rätsel, Spiele und Interessantes zu Strandfunden. Bringt gern selbst gesammelte Muscheln mit. Informationen in den Watt Welten oder unter Telefon 04932/2001.

17 Uhr: Workshop: „Nachhaltiger Konsum: Lebensmittel und Ernährung“. Siehe Tipp.

20 Uhr: Kino im Conversationshaus: „Fisherman's Friends“. Siehe Kinoprogramm rechts.

30. Januar
Mo Di Mi Do Fr Sa So

9.30 Uhr: Watt für alle - Eine Wattwanderung für Erwachsene und Kinder ab drei Jahren: Auch bei kühlen Temperaturen kann man im Watt einiges erleben. Gemeinsam mit dem Team der Watt Welten schauen, wie die Wattbewohner die kalte Jahreszeit verbringen. Kosten: sieben Euro Erwachsene (fünf Euro Kinder). Anmeldung und Information unter Telefon 04932/2001.

Ab 11 Uhr: Kostenloser Indoor- und Outdoor-Spaß für Kinder: Für Kinder und Familien hat der Spielpark Kap Hoorn geöffnet.

17.30 Uhr: Faszination Nacht - Naturphänomene erzählt und erklärt: Begleiten Sie in der Gruppe einen geführten Abendspaziergang über den Strand und lernen Sie Dunkelheit von einer anderen Seite kennen. Gemeinsam begeben wir uns auf die Suche nach (nächtlichen) Naturphänomenen und deren Entstehung. Alter: Erwachsene & Kinder ab zwölf Jahren; Dauer etwa 90 Minuten. Preis: Erwachsene sechs Euro, Kinder fünf Euro. Start

bei Cornelius am Fahrradparkplatz Nordbad. Anmeldung und Information unter Telefon 04932/2001.

19.30 Uhr: Gestaltung mit Handlettering: Schrift interessant in Szene setzen und kreativ gestalten. Mit Farbe, Schattierungen, Verläufen, 3D-Optik und vieles mehr. Ab zehn Jahre. Anmeldung bei: Sabine Ehrenberg, Telefon: 0173/7553965. Gern als SMS. Weitere Infos: www.blickwerte.de. Kosten: 24,50 Euro (inklusive Materialien). Ort: Bibliothek

31. Januar
Mo Di Mi Do Fr Sa So

Ab 11 Uhr: Kostenloser Indoor- und Outdoor-Spaß für Kinder: Für Kinder und Familien hat der Spielpark Kap Hoorn geöffnet.

11 Uhr: Aquarienführung mit Fütterung: Wie fühlt sich der Panzer einer Strandkrabbe an? Und wo haben sich Scholle und Schlangennadel versteckt? Bei der Aquarienführung mit Fütterung der Tiere die Unterwasserwelt des Wattenmeeres genauer kennenlernen, von Fleisch fressenden Blumentieren über Seesterne bis hin zu Schnecken, Krebsen und Fischen. Naturkundliche Erlebnisse für groß und klein! Dauer etwa 45 Minuten. Kosten: im Eintrittspreis der Watt Welten enthalten. Information unter Telefon 04932-2001.

Kino im Conversationshaus
Sonnabend, 25. Januar:
19 Uhr: „Und wer nimmt den Hund?“
21 Uhr: „Der Fall Colliani“
Sonntag, 26. Januar:
20 Uhr: „Der Klavierspieler vom Gare du Nord“
Mittwoch, 29. Januar:
20 Uhr: „Fisherman's Friends“

Öffnungszeiten

Atelier in der Schmiede: Mo. bis Sa. 9 bis 12 Uhr und 15 bis 18 Uhr, feiertags geschlossen, ☎04932/81932.

Badehaus: Das bade:haus ist täglich von 9.30 Uhr bis 21.30 Uhr geöffnet. Am Kurplatz 3, ☎ 04932/891-400.

Bademuseum: Das Bademuseum ist mittwochs und sonnabends von 11 bis 17 Uhr geöffnet. Einlassschluss ist um 16.30 Uhr. Informationen über Führungen gibt es bei der Touristinformation und am Bademuseum. ☎ 04932/840725.

Besucherzentrum Watt Welten: täglich von 10 bis 17 Uhr, montags Ruhetag, Am Hafen 1, ☎ 04932/2001.

Bibliothek: Die Bibliothek ist von montags bis sonnabends von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Außerdem am Montag, Dienstag, Freitag und Sonnabend von 14 bis 17 Uhr. Im Conversationshaus ☎ 04932/891296.

Inselkirche: Mo. bis Do. und Sa. 8 bis 17 Uhr, Fr. 12 bis 17 Uhr, So. 11 bis 17 Uhr, Kirchstraße, ☎ 04932/927210.

Kirche Stella Maris: Di. 16 bis 17 Uhr, Mi. 11 bis 12 Uhr, Fr. 16 bis 17 Uhr, Sa. 11 bis 12 Uhr, Goebenstraße 2, ☎ 04932/456.

Kirche St. Ludgerus: Mo. bis So. 9.30 bis 20 Uhr, Friedrichstraße 22, ☎ 04932/456.

Rathaus: Das Rathaus ist von montags bis freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr geöffnet. Außerdem am Dienstag und am Donnerstag von 15 bis 16 Uhr. Am Kurplatz 3, ☎ 04932/9200.

Spielpark Kap Hoorn: wetterunabhängig, täglich ab 11 Uhr, Mühlenstraße.

Tourist-Information: Montag bis Sonnabend von 10 bis 13 Uhr im Conversationshaus, Am Kurplatz 1, ☎ 04932/891-900.

Wenn auch Sie Ihre Veranstaltung hier veröffentlicht haben möchten, setzen Sie sich mit uns in Verbindung.

Tipp der Woche:

Workshop Nachhaltiger Konsum: Lebensmittel und Ernährung
Mittwoch, 29. Januar, 17 Uhr

Workshop Nachhaltigkeit: Lebensmittel und Ernährung

Im Workshop „Nachhaltiger Lebensmittelkonsum“ werden sich die Teilnehmer mit den Problemen der Lebensmittelverschwendung, CO₂ Fußabdrücken einzelner Produkte und allerlei Lösungen beschäftigen, um Lebensmittel nachhaltig zu konsumieren. Hierbei geht es um Verpackungsvermeidung, saisonales Obst und Gemüse, lokales und unverpacktes Einkaufen und innovative Initiativen, die Lebensmittel retten. Danach heißt es „DIY“ und selbst Bienenwachstücher herstellen.

FOTO: MUSEUM

Momentaufnahmen



Wassersportler schätzen die Brandung vor Norderney.



Reitertrio im Abendlicht.



Die DLRG-Jugend veranstaltete ein Weihnachtsbaumverbrennen am Nordstrand.



Holger Karow.



Schöne Aussicht.



Ein letztes Foto: Jetzt ist sie weg, die 222 am Conversationshaus.



Ein Blick ins Norderneyer Sanddorn-Stübchen.



Die Surferbucht ist bei Ebbe immer einen Blick und Ausflug wert.



FOTOS: DIERCKS
Außer Muscheln ist derzeit nicht viel los am Strand.

Norderney – die grüne Insel

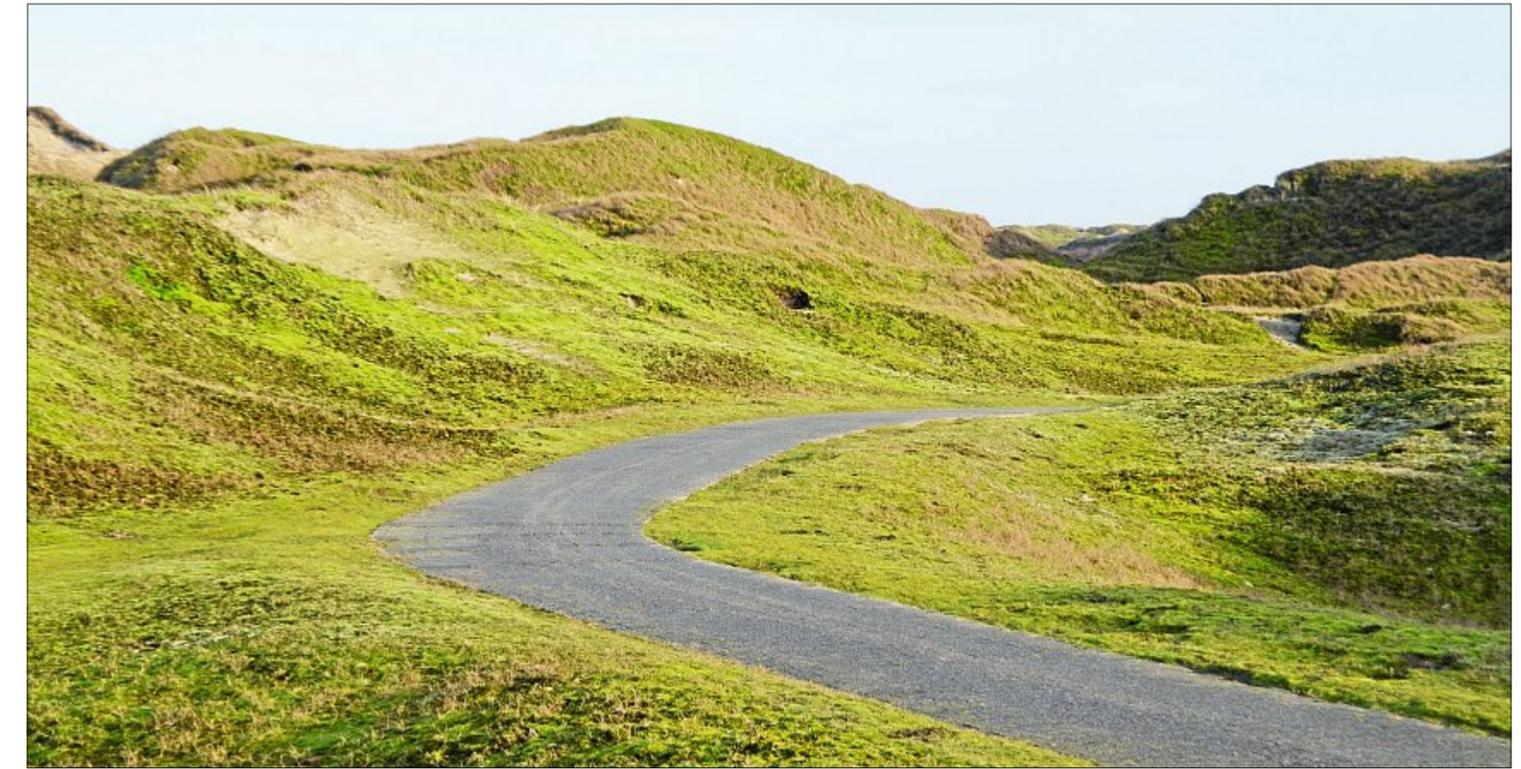
Moose bieten im Winter ein farbiges Naturschauspiel in den Dünen

Selten so grün erscheint die Insel wie im Winter. Das farbige Wunder ist der Natur, in diesem Fall den Moosen zu verdanken, die oftmals großflächig die Dünen überziehen.

Und den besonderen Lichtverhältnissen im Winter ist das derzeitige Naturschauspiel zu verdanken. Landschaften wie gemalt bietet Norderney derzeit denjenigen, die sich draußen durch die Dünen bewegen. Auf den vorgeschriebenen Wegen natürlich.

Moose auf den Ostfriesischen Inseln sind ziemlich gut erfasst beziehungsweise erforscht. In der Schriftenreihe des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer (Band 9, Neophyten der Ostfriesischen Inseln) kommt Moos genauso vor wie in Abhandlungen der Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg, die auf die „Flora und Fauna der Ostfriesischen Inseln“ eingeht. Beide sind beispielhaft genannt und lesenswert.

Laut der Oldenburger Seite (naosti.uni-oldenburg.de) kam die Erforschung



Derzeit präsentiert sich Norderney als eine sehr grüne Insel.

FOTOS: DIERCKS

der Moosflora vor Beginn des Ersten Weltkrieges bis einige Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges nahezu zum Erliegen. Etwa 1964 ging es weiter, für Norderney umfassend mit dem Biologen Klaus Dier-

ßen, der 1964 eine Abhandlung über die „Moosvereine der Dünentäler auf Norderney“ in Band 38 der „Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Bremen“ veröffentlichte.

Viele auf der Roten Liste

Für die Ostfriesischen Inseln sind laut der Uni Oldenburg bislang 231 Arten bekannt. „Diese entsprechen etwa einem Drittel aller in Niedersachsen nachgewiesenen Moosarten. Aufgrund der hohen Natürlichkeit und der engen räumlichen Verzahnung der für Moose günstigen Standorte findet sich auf den Inseln im Verhältnis zu ihrer geringen Flächengröße eine sehr hohe Artenzahl, die auf dem benachbarten Festland in Landschaftsausschnitten vergleichbarer Größe bei Weitem nicht erreicht wird.“ Für Norderney sind 138 Moosarten erfasst. Interessant ist: Die Ostfriesischen Inseln beherbergen Moosarten, die auf den Roten Listen der Bundesrepublik und Niedersachsens stehen. Aus wissenschaftlicher Sicht nehmen die Ostfriesischen Inseln deshalb eine herausragende Bedeutung ein, um diese Arten zu erhalten.

„Aus Sicht des Artenschutzes sind vor allem die Arten der nassen, kalkreichen Dünentälchen hervorzuheben, die im nie-

dersächsischen Tiefland einen Schwerpunkt ihrer Verbreitung auf den Inseln haben“, schreibt die Uni dazu. Arktis-Moos sowie verschiedene Vertreter der Gattungen Goldschlaf- und Laubmoose sind auf den Inseln und kaum mehr auf dem Festland zu finden.

In feuchten und lichten Dünentälern entdeckt der Kenner Birnenmoose und in von Salz beeinflussten Standorten Laubmoose. Auf Norderney nehmen feuchte und nasse Dünentäler große Flächen ein und bieten deshalb einen vielfältigen Lebensraum.

Dr. Monika Koperski aus Bremen, eine absolute Koryphäe auf dem Gebiet der Moose und Flechten, beteiligt an der Referenzliste der Moose Deutschlands, war ebenfalls auf Norderney unterwegs. Akribisch hat sie die Insel im wahrsten Sinne des Wortes unter die Lupe genommen und entdeckte viele Arten. „Wetteranzeigendes Drehmoos“ im „jungen“ Inselosten, nordwestlich der Postbake, in einem Dünenal, kam sie dem „Rinnigen Riccadimoos“ (ein

Lebermoos), in Stadtnähe große Bestände des „Goldenen Frauenhaarmoos“, westlich des Wasserwerkes und am Nordrand des Südstrandpolders „Strohgelbes Neuschönmoos“. Bei diesen Namen kann man doch nur ins Schwelgen geraten.

Und, was Moos jetzt mit einer derzeit selten grünen Insel zu tun hat? Zum einen, dass vermutet wird, dass sie sich vor etwa 400 bis 450 Jahren aus Grünalgen entwickelt haben. Zum anderen, und auf den farbigen Winter bezogen: Moos hat die Fähigkeit, lange Dürreperioden zu überstehen, ohne zu vertrocknen. Aber auch, ohne so schön grün dazustehen. In feuchteren Jahresabschnitten grünt es dann durch und verwandelt besonders bei Sonnenschein und dramatischem Himmel die Dünenlandschaft in eine malerische Welt.

Nicht nur der Blick nach draußen lohnt sich also. Der durch eine Einschlaglupe mit hoher Auflösung auf Moose und Flechten ebenfalls, genauso wie der Blick in entsprechende Literatur. BD



Ob sich hier Silber- und Bürstenmoos vertragen, wird nur ein Experte erkennen.

Viren-Mails nicht vom Staatsbad gesendet

Die Trojaner-Post nutzt auf perfide Art die Norderneyer Adresse

Ein Danaergeschenk ist ein Präsent, das sich für den Empfänger als unheilvoll und schadenstiftend erweist. Und eben solche scheint das Staatsbad per Mail zu verschicken, denn viele Empfänger dieser E-Mails ahnen nicht, dass die Elektropost einen Trojaner enthält. Also ein schadenbringendes Programm, das sich im eigenen Computer festsetzt.

Die Art dieses Schadprogrammes, das sich die Adresse des Norderneyer Staatsbades zunutze macht, wird „emotet“ genannt. Es zielt besonders auf modernere Versionen des Betriebssystems Windows und ist spezialisiert auf Zugangsdaten für Online-Banking. Besonders gefährdet sind dabei Teilnehmer, die mit dem Adressgeber ohnehin geschäftlich in Verbin-

dung stehen. Denn Emotet ist in der Lage, eigenständig E-Mails mit Auftragsbestätigungen sowie Rechnungen zu formulieren und sogar Aufträge zu erstellen. Die so erzeugten E-Mails wirken besonders authentisch und persönlich und heben sich so von gewöhnlichen Spam-Mails ab. Meist wird es durch infizierte E-Mail-Anhänge im Word-Format auf die

Rechner der Opfer gebracht.

Vor zwei Jahren hatte das Staatsbad einen solchen Trojaner in seinem Netzwerk-System, das einigen Schaden und natürlich Stress in den Arbeitsabläufen hervorrief. Diesmal aber blieb das Norderney System verschont und das Netzwerk wurde nicht infiziert, wie die EDV-Abteilung auf Anfrage unserer Redaktion mitteilte.

Das Perfide am Emotet-Trojaner ist, dass die E-Mails, die einen Kontakt zum Staatsbad simulieren, von überall auf der Welt gesendet werden können und sich in Variationen auf die Kommunikation bezieht, die der Empfänger mit dem Sender bereits geleistet hat. Natürlich gibt es gängige Sicherheitssysteme, Anti-Viren-Programme und Firewalls, aber

nicht alle Systeme dieser Art sind auf dem neuesten Stand und die Schadprogramme überwinden diese teils wegen ihrer Raffiniertheit.

Jemand, der in den vergangenen Tagen eine E-Mail vom Staatsbad erhalten hat und sich nicht sicher ist, ob sie infiziert ist, sollte die Post umgehend löschen und zur Sicherheit ein aktuelles Anti-Virus-Programm nutzen.

Geschäftsanzeigen

Handwerksmeister
Armin Lietz
Raumgestaltung



Tapezieren, Streichen, Wand-, Boden- und Deckengestaltung. Farben, Lacke, Designbeläge etc.

Bahnhofstr. 2, Norden, Tel. 9756882, www.sattlerei-norden.de

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
039 44-3 61 60
www.wm-aw.de

Immobilien

IMMOBILIEN AN- UND VERKAUF schnelle und seriöse Abwicklung

Insel Wir freuen uns auf Sie!
Andrea Hillmann
IMMOBILIEN ☎ 0171 - 7 12 01 24



WWF

Ihre Spende für die Natur!

Infos unter www.wwf.de • Spendenkonto: IBAN: DE06 5502 0500 0222 2222 22 Bank für Sozialwirtschaft Mainz BIC: BFSWDE33MNZ

EURO NATUR

Schenken Sie sich Unendlichkeit.

Mit einer Testamentsspende an EuroNatur helfen Sie, das europäische Naturerbe für kommende Generationen zu bewahren.

Interessiert? Wir informieren Sie gerne. Bitte wenden Sie sich an: Sabine Günther
Telefon +49 (0)7732/9272-0
testamentsspende@euronatur.org



Stellenmarkt

Wir suchen Dich!
Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine freundliche, aufgeschlossene

Bürokraft (m/w/d)

Wann: Ab dem 1.2., 1.3. oder 1.4.2020
Aufgaben: Rechnungswesen, Büromanagement, telefonische Kundenbetreuung, Lohnbuchhaltung wäre von Vorteil
Arbeitszeiten: Vormittags, evtl. 1 Nachmittag die Woche, 20-26 Stunden pro Woche – je nach Vereinbarung
Wir bieten: Gute Bezahlung, angenehmes Arbeitsklima, ein nettes Team, Wochenende frei, Festanstellung

Haben wir Dein Interesse geweckt, dann **bewirb Dich schriftlich oder auch gerne in einem persönlichen Gespräch.**

Lengerhuis
Bau und Möbelleisterei Holz- und Kunststoffbau GmbH
MEISTERBETRIEB

Im Gewerbegebiet 3, 26548 Norderney, Tel. 04932/927292, info@lengerhuis.de

80 %

Schmetterlinge schützen

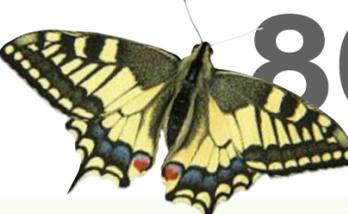
Ein Sommer ohne Schmetterlinge? Undenkbar! Doch **80 % aller Schmetterlingsarten, die es in Deutschland gibt, sind gefährdet.** Helfen Sie uns, die „Gaulker der Lüfte“ zu retten! Machen Sie mit beim „Abenteurer Faltertage“.

Mehr erfahren Sie unter:
www.abenteurer-faltertage.de

Oder bestellen Sie die kostenlose Broschüre „Schmetterlinge schützen“:
www.bund.net

BUND FREUNDE DER ERDE
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.

Am Köllnischen Park 1
10179 Berlin
Fax 030 275 86-440
info@bund.net



Verschiedenes

Augenlicht RETTER gesucht!



Jetzt mitmachen – werden Sie AugenlichtRetter!
www.augenlichtretter.de

Mit nur **9 Euro im Monat** helfen Sie, Menschen vor Blindheit zu retten!

Blinde und sehbehinderte Menschen in Entwicklungsländern brauchen Ihre Hilfe. Unterstützen Sie den Kampf der CBM gegen vermeidbare Blindheit.

cbm

Hunde suchen ein Zuhause - Mein bester Freund kommt aus dem Tierheim



Bitte helfen Sie!
www.tierheim-hage.de
Hagermarscher Straße 11 | Telefon: 04938 / 4 25
26553 Hage | www.bmt-tierschutz.de

bmt
Bund gegen missbrauch der tiere e.v.

Verschiedenes

BODO OLTHOFF

Bodo Olthoff

Ostfriesland Gezeiten

TRADITION IST GEGENWART
MALEREI UND GRAFIK
TEXTE: MICHAEL SIEBEN

Texte: Michael Sieben
Ostfriesische Landschaft (Hrsg.)
BODO OLTHOFF OSTFRIESLAND GEZEITEN
TRADITION IST GEGENWART – MALEREI UND GRAFIK

Format 24 x 33,5 cm
140 Seiten | zahlreiche großformatige Abbildungen | hochwertig gebundene Ausgabe mit Schutzumschlag.
ISBN 978-3-940601-14-8

39,90 €

OSTFRIESLAND VERLAG – SKN

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder direkt bei
• SKN Druck und Verlag GmbH & Co. KG Stellmacherstraße 14 | 26506 Norden
• SKN Kundenzentrum Norden Neuer Weg 33 | 26506 Norden
• Verlagsgeschäftsstelle Norderney Wilhelmstraße 2 | 26548 Norderney
E-Mail: buchshop@skn.info | Telefon: (0 49 31) 9 25 - 2 27 | Fax: (0 49 31) 9 25 83 60

**PORTOFREI BESTELLEN IM INTERNET*
WWW.SKN-VERLAG.DE**
(* nur für Privat-Kunden)

OSTFRIESLAND VERLAG – SKN

**ZWÖLF SPEISEN
ZWÖLF VERBRECHEN**
Krimis & Rezepte

*Zwölf Speisen
Zwölf Verbrechen*

Mit original ostfriesischen Rezepten

Hans-Erich Viet, Usch Luhn, Kai Kurgan, Ocke Aukes, Bernd Flessner, Jutta Oltmanns, Anna Sophie Inden, Jan Brandt, Andreas Scheepker, Anja Reuter, Lübbert R. Haneborger und Silke Arends

Format 13,8 x 21,5 cm
192 Seiten
Premium-Taschenbuch
Krimi-Sammelband + Rezepte.
ISBN 978-3-944841-29-8

14,95 €

OSTFRIESLAND VERLAG – SKN

Erhältlich in Ihrer Buchhandlung oder in den SKN Kundenzentren
Norden | Neuer Weg 33 • Norderney | Wilhelmstraße 2
Telefon: 0 49 31/9 25-2 27 • E-Mail: buchshop@skn.info

Portofrei bestellen im Internet: www.skn-verlag.de